

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Müllh., Bernsdorf, Müsdorf, St. Egidien, Friedrichsdorf, Marienau, Wendorf, Ortmannsdorf, Müllh. St. Nicola, St. Jacob, St. Nikola, Stangendorf, Thurm, Niedermüllh., Aufschappel und Zirschheim

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im königlichen Amtsgerichtsbezirk

58. Jahrgang.

Nr. 128.

Verbreitete Zeitung im Amtsgerichtsbezirk.

Donnerstag, den 4. Juni

Haupt-Infektionsorgan im Amtsgerichtsbezirk.

1908.

Dieses Blatt erscheint täglich außer Sonn- und Festtags nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 50 Pfennige, durch die Post bezogen 1 Mark 75 Pf. Einzelne Nummern 10 Pfennige. Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Poststraße Nr. 5 b, alle Postämter, Postboten, sowie die Ausdräger entgegen. Inserate werden die fünfspaltige Grundzeile mit 10, für auswärtsige Drucker mit 18 Pfennigen berechnet. Kleinanzeigen 30 Pf. Im amtlicher Teile steht die zwölfspaltige Zeile 30 Pf. Druckerei-Verlag Nr. 7. Inseraten-Nachnahme täglich bis spätestens vormittags 10 Uhr. Telegramm-Adresse: Tageblatt.

## Bekanntmachung.

Am 31. v. Mts. ist der zweite Termin Stadtlagen für das Jahr 1908, sowie der 1. Termin Schulgeld für das Schuljahr 1908/09 fällig gewesen. Wir fordern alle Zahlungspflichtigen hiermit nochmals auf, die restlichen Stadtlagen sowie das restliche Schulgeld umgehend, spätestens aber bis 25. Juni dieses Jahres an die hiesige Stadtkassiererei abzuführen.

Nach Ablauf der Frist wird das Zwangsversteigerungsverfahren eingeleitet bzw. die Versteigerung vorgenommen werden.

Im Interesse aller Zahlungspflichtigen machen wir hiermit auf die Einhebung der erheblich hohen Kosten bei sich nötig machender Mahnung, Zwangsversteigerung bzw. Versteigerung aufmerksam. Lichtenstein, am 1. Juni 1908.

Der Stadtrat.

## Bekanntmachung.

Nachdem die Austragung der Schulaufsätze für das Schuljahr 1908/09 erfolgt ist, bringen wir zur Kenntnis, daß der erste Termin am 31. Mai dieses Jahres

fällig geworden ist.

Gleichzeitig ergeht an diejenigen, welche schulpflichtige Kinder haben, in dem Besitz des Schulgeldzettels aber noch nicht gelangt sind, die Aufforderung, sich unverzüglich bei der hiesigen Stadtkasse zu melden.

Lichtenstein, am 1. Juni 1908.

Der Schulausschuß

## Volks-Bibliothek Lichtenstein

geöffnet Sonntags von 11-12 Uhr, Mittwochs von 12-1 Uhr.

## Das Wichtigste.

\* Schwere Gewitter richteten hier und besonders im Müllh. Grunde großen Schaden an.

\* Die Rückkehr des Königs nach Dresden erfolgte gestern Abend 8 Uhr 16 Minuten, diejenige des Kronprinzen und des Prinzen Friedrich Christian heute nachmittag 6 Uhr 17 Minuten.

\* Heute finden in Preußen die Wahlmännerwahlen zum preussischen Abgeordnetenhaus statt. Die Abgeordnetenwahl ist auf den 16. Juni festgesetzt.

\* Staatssekretär Dernburg ist an Bord des „Merrillworth Castle“ in Kapstadt angekommen.

\* Die Vorlesungen an der Universität Jena sind von neuem eingestellt worden.

\* General Buller, der die englischen Truppen zu Beginn des Burenkrieges geführt hat, ist in London gestorben.

## Deutsches Reich.

**Dresden.** Landtag. Die Erste Kammer erledigte in ihrer gestrigen Sitzung die Staatskapitel, betreffend Kunstgewerbe im allgemeinen. Staatsminister Graf Dohenthal drückte sein Bedauern aus, wenn die Uebernahme des Schillingmuseums in Dresden durch die Stadt nicht zustande käme.

(Die Zweite Kammer) nahm gestern nach 7 1/2 stündiger Debatte mit 68 gegen 6 Stimmen den Wasserpreisentwurf an. In der Sitzung kam es zu ungewöhnlich scharfen Auseinandersetzungen, als der nationalliberale Abgeordnete Dr. Mühlmann den Konservativen vorwarf, eine Verlesung des Entwurfs beabsichtigt zu haben. Minutenlang durchtobte ein Sturm des Unwillens und der Entrüstung das Haus. Heftige Zurufe: „Das sind schwere Beleidigungen“, „Das ist eine Unverschämtheit“, „Freiheit“, „Schluß“ usw. waren zu vernehmen, und während der Abgeordnete Dr. Mühlmann dann weiter sprach, zitterte die Aufregung noch so deutlich nach, daß nur einzelne Worte des Redners zu verstehen waren. — Und nun kam noch etwas merkwürdiges: Unter stürmischer Zustimmung von allen Seiten stellte Abgeordneter Langhammer fest, daß der Vordrucker nicht im Auftrage der nationalliberalen Partei, sondern auf eigene Rechnung und Gefahr gesprochen habe. Die vorliegende Sache zwingt zu leidenschaftlicher Beurteilung, denn nur so sei es möglich, den gegenwärtigen gefährlichen Zustand zu beseitigen und etwas der gesamten sächsischen Wasserwirtschaft nützlich zu schaffen. Die Debatte über den Paragraph 3 des Gesetzes dauerte drei Stunden. Bei der folgenden Abstimmung wurde der Antrag Querschnitt, der eine größere Sicherung der Privatrechte fordert, abgelehnt. Die Debatte bei den weiteren Kapiteln des Gesetzes war belanglos, es wurden dann sämtliche Paragraphen, sowie das ganze

Gesetz nach den Vorschlägen der Deputation angenommen.

**Berlin.** (Zapfenreich.) Gestern Abend 9 Uhr fand großer Zapfenreich im Lustgarten vor dem königlichen Schloß zu Ehren des Königs und der Königin von Schweden statt. Ungeheure Menschenmengen wohnten dem Schauspiel bei, das das Kaiserpaar und das Königs Paar vom Balkon des Piccolottaales aus genossen. Gegen 11 Uhr reiste das schwedische Königs Paar nach sehr herzlicher Verabschiedung auf dem Bahnhofe von Kaiserpaar ab.

(Die Deutsche Schiffbau-Ausstellung) wurde gestern mittag in Gegenwart des Kaisers, der Kaiserin und des schwedischen Königs Paares in den Ausstellungshallen des Zoologischen Gartens feierlich eröffnet.

(Staatssekretär Dernburg) ist in Kapstadt eingetroffen und vom Premierminister Merriman empfangen worden. Er wird dort Wahl des Gouverneurs sein.

## Jubiläum der Regimenter Nr. 106 und 107

Leipzig, den 2. Juni 1908.

Anläßlich der 200jährigen Jubelfeier des 106. und 107. Infanterie-Regiments zogen heute früh 8 Uhr sieben Tausend Teilnehmer mit Musik zum Kriegerdenkmal am Markt. Unter entsprechenden Ansprachen wurden Vorberedungen niedergestellt. Dann marschierte der Zug nach den Kasernen. Auf dem Kasernenhof nahmen die aktiven Mannschaften beider Regimenter in Tiefkolonne Aufstellung. Auf beiden Seiten standen die gesamten aktiven Offiziere und Reserveoffiziere. Kurz vor 10 Uhr trafen der König in Generaluniform und der Kronprinz Georg und Prinz Friedrich Christian in Grenadier-Uniform auf dem Kasernenhofe ein. Oberstarer Kemmeyer hielt die Festpredigt.

Sämtliche diensttunenden Offiziere begaben sich an ihre Plätze. Nach dem Kommando „Still gehalten“, „Gewehr über“ und „Achtung, präsentiert das Gewehr“ritt der König mit den Prinzen und seinem Stabe zunächst die Front der ehemaligen Angehörigen der 106er, dann die der 107er ab, die Sr. Majestät mit begeisterten Hurra empfangen. Die Musikkorps spielten den Präsentiermarsch und gingen dann zu der Melodie „Den König segne Gott“ über. Nach Abnahme der gesamten Parade ritt der König mit seinem Stabe, ferner den Regimentskommandeuren nach der Mitte des Stalles und verließ hier den Jubelregimenten Rahmenbänder, sowie an aktive und inaktive Offiziere, ferner an die Vorsitzenden der Militärvereine „106er“ und „107er“ Ehrenweihen. Der König hielt hierbei die folgende Ansprache:

„Ein bedeutender Jubiläumstag ist es, den wir heute hier feierlich begehen. Wie selten erleben wir eine Feier, die den Blick auf eine 200 Jahre andauernde Vergangenheit lenkt, und wie wird sie in diesem Falle besonders dadurch eindrucksvoll, daß die beiden Regimenter stets zusammen gehör-

ten und auch jetzt noch eine Brigade bilden. In den zwei Jahrhunderten haben viele brave Offiziere und Soldaten mit ihrem Blute mandes Schlachtfeld gerötet, aber immer ist die Ehre der Fahnen tadellos geblieben. So richte ich denn an dem heutigen Tage an die Brigade die Aufforderung, stets eingedenk ihrer ruhmreichen Vergangenheit, wie im Kriege, so im Frieden, ihre Pflicht zu tun zur Ehre meiner Armee, zum Ruhme des großen deutschen Volkes.“

Von Sr. königlichen Hoheit Prinz Citel Friedrich, der a la suite des 106. Regiments steht, wurde diesem Regiment ein silbernes Tablett als Geschenk überreicht. Die Stadt Leipzig schickte zwei silberne Leuchter und für jedes Regiment 5000 Mark zur Unterstützung notleidender Unteroffiziere und Mannschaften; die ehemaligen aktiven und Reserve-Offiziere Bilder des Königs Friedrich August und des Königs Albert.

Generalmajor Müller dankte hierauf dem König mit dem Gelübde, daß sich die Regimenter alle Zeit des von Sr. Majestät geäußerten Lobes würdig erweisen und die alte Treue immer aufs neue bewahren würden. Sein Hurra auf den König fand bei allen Teilnehmern der Parade begeisterten Widerhall. Die Musikkorps spielten die Sachsenhymne.

Am Anschlusse hieran erfolgte die Formierung zum Parade-marsch vor Sr. Majestät dem König in Kompaniefronten. Zuerst das 106. Regiment unter Oberst Hempel. Nach dem aktiven Regiment die ehemaligen Angehörigen der 106er, deren erste Abteilung aus Kombattanten zusammen gestellt war, die von ihren ehemaligen Offizieren aus dem Krieg 1870-71 geführt wurde. In strammen Schritt und vorzüglicher Haltung zogen die alten Veteranen und Angehörigen des Regiments an ihrem König vorüber. Sr. königliche Hoheit Prinz Johann Georg, der Chef des 107. Regiments, führte alsdann dieses dem König vor. Hinter dem Stammregiment folgte der Vorbeimarsch der ehemaligen 107er, an der Spitze wieder eine Kompanie der Feldzugteilnehmer von 1870-71, sowie zum Schluß die Maschinenabwehr Abteilung.

Nach der Parade verabschiedete sich der König in halbvolter Reite von den Regimentskommandeuren, fuhr zu Wagen nach dem Kommandanturgebäude am Thomaskirchhof, wobei bei Sr. Excellenz dem kommandierenden General, General der Artillerie von Kirchbach das Krähbüch hantliand. Wie bei der Ausfahrt zur Parade, so bereitete das zahlreich in den Straßen aufgestellte Publikum dem König nach dem Rückkehr lebhaften Ovationen.

Bis gegen 2 Uhr besichtigten die ehemaligen 106er und 107er die Kasernements, worauf sie den Rückmarsch nach dem Krähbüch bzw. dem Zoologischen Garten zum Festsaal antraten. Um 1 Uhr begann das Festmahl der Offizierkorps beider Regimenter im Palmengarten unter Anteilnahme des Königs. An den Eingängen zum Palmengarten standen Ehrenposten in den alten historischen Uniformen der beiden Regimenter.

nds.  
erverein  
Juni  
lung.  
enstein.  
4 Juni,  
nte  
chten  
Babrig.  
chten  
Otte.  
chten  
Wühlgr.  
h  
rosche.  
hül,  
fig.  
in besten  
nds.  
de  
rer  
arbeiter  
abrikat —  
bei  
hold,  
a.  
ungs-  
riften  
Textil-Be-  
alat- und  
geber, Bu  
schlt zu  
ann's  
ng.  
ebefiger  
enstärker  
vor früh-  
eifwerden,  
und macht  
gegen Ver-  
ungen zc.  
0 in der  
kreuz  
ann.  
aters,  
r,  
men-  
osern  
Dank  
ocke  
des  
merzl.  
B.  
e  
ktenheim.